



**510. Plenarsitzung**

PC-Journal Nr. 510, Punkt 5 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 610  
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND ANDERE ORGANISATORISCHE  
MODALITÄTEN DER OSZE-KONFERENZ  
„TOLERANZ UND DER KAMPF GEGEN RASSISMUS,  
FREMDENFEINDLICHKEIT UND DISKRIMINIERUNG“**

(Brüssel, 13. und 14. September 2004)

**I. Tagesordnung**

1. Eröffnung der Konferenz
2. Eröffnungsplenum: Einleitungsreferate
3. Erörterungen in den Plenarsitzungen und Workshops
4. Schlussplenum: Zusammenfassung und Abschluss der Konferenz

**II. Zeitplan und andere organisatorische Modalitäten**

1. Die Konferenz beginnt am Montag, dem 13. September 2004, in Brüssel. Sie endet am Dienstag, dem 14. September 2004. Tagungsort der auf Einladung der Regierung Belgiens stattfindenden Konferenz ist das Brüsseler Ausstellungszentrum (Heysel).
2. Alle Plenarsitzungen und Workshops sind offen.
3. Für die Konferenz gelten die üblichen Verfahrensregeln und Arbeitsmethoden der OSZE.
4. Die Diskussionen in den Plenarsitzungen werden in alle und aus allen sechs Arbeitssprachen der OSZE gedolmetscht.

### **Eröffnung: Dialog und Partnerschaft zur Herbeiführung von Toleranz, Achtung und gegenseitigem Verständnis**

- Einführung in den Problembereich Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung und seine Erscheinungsformen in der gesamten OSZE-Region
- Hinweis auf die Bedeutung von Dialog und Partnerschaft zur Herbeiführung von Toleranz, Achtung und gegenseitigem Verständnis für die Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung
- Prüfung und Ermittlung konkreter Maßnahmen, die die OSZE und die Teilnehmerstaaten zur Bekämpfung rassistischer, fremdenfeindlicher und diskriminierender Einstellungen ergreifen könnten

### **Sitzung 1: Gesetzliche und institutionelle Mechanismen und Maßnahmen der Regierung, einschließlich Strafverfolgung**

Unter anderem können folgende Themen behandelt werden:

- Wie können Regierungen gewährleisten, dass ihre Gesetze und politischen Grundsätze nicht diskriminierend sind, und wie können sie Erscheinungsformen von Diskriminierung verhindern?
- Institutionelle Mechanismen zur Stärkung des Dialogs und der Partnerschaft zwischen verschiedenen Komponenten der Gesellschaft sowie zwischen diesen und der Regierung
- Stand der Durchführung und des Follow-up zum Maastrichter Ministerratsbeschluss über Toleranz und Nichtdiskriminierung

### **Sitzung 2: Die Rolle der Regierungen und der Zivilgesellschaft bei der Förderung von Toleranz, Achtung und gegenseitigem Verständnis, insbesondere durch Dialog und Partnerschaft zwischen Glaubensgemeinschaften und Kulturen**

Unter anderem können folgende Themen behandelt werden:

- Die Rolle von Regierungen, führenden politischen Persönlichkeiten und Gruppen mit unterschiedlichem religiösem und kulturellem Hintergrund bei der Förderung des Dialogs und der Partnerschaft zwischen Glaubensgemeinschaften und Kulturen
- mögliche Dialog- und Partnerschaftsmodelle auf nationaler und lokaler Ebene zur Förderung von Toleranz, Achtung und gegenseitigem Verständnis zwischen Religionsgemeinschaften, Gruppen mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund und der Regierung
- Wie können die Regierungen gewährleisten, dass ihre politischen Konzepte Religionsgemeinschaften nicht diskriminieren und religiösen Überzeugungen von Minderheiten angemessener Raum gegeben wird?

- Vergleich der Folgen eines integrativen Ansatzes und jener eines auf Assimilierung abzielenden Ansatzes gegenüber verschiedenen Religionsgemeinschaften bzw. Angehörigen verschiedener Kulturen in der Gesellschaft

### **Sitzung 3: Bekämpfung der Diskriminierung von Wanderarbeitnehmern und Erleichterung ihrer Integration in die Gesellschaft, in der sie rechtmäßig ihren ständigen Wohnsitz haben**

Unter anderem können folgende Themen behandelt werden:

- Die Rolle der Regierungen, Parlamente, politischen Parteien und der Zivilgesellschaft bei der Bekämpfung von Intoleranz gegenüber Wanderarbeitnehmern
- Was können die Teilnehmerstaaten unternehmen, um Akzeptanz für die Vielfalt zu erreichen und den rechtmäßig im Land wohnhaften Wanderarbeitnehmern Unterstützung und Chancen zur Erleichterung ihrer vollen Eingliederung in die Gesellschaft des Landes zu gewähren?
- Wie kann der richtige Ausgleich zwischen der Verpflichtung der Migrantengemeinschaft, die sozialen und rechtlichen Normen ihres neuen Aufenthaltslandes einzuhalten, und der Verpflichtung der Gastländer, sie bei der Eingliederung in ihre rechtlichen und sozialen Strukturen zu unterstützen, gefunden werden?

### **Sitzung 4: Förderung von Toleranz, Akzeptanz der Vielfalt und Nichtdiskriminierung durch Erziehung und die Medien, insbesondere für die jüngere Generation**

Unter anderem können folgende Themen behandelt werden:

- Einbeziehung von Toleranz und Wertschätzung für verschiedene Glaubensbekenntnisse und Kulturen in bestehende Lehrpläne
- Medien, einschließlich des Internet, als Instrument zur Förderung von Toleranz, zur Reaktion auf rassistische, fremdenfeindliche und antisemitische Propaganda und zur Verhütung von Hassdelikten durch Bekämpfung von Vorurteilen sowie von Unwissen und falschen Vorstellungen
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Medien und Bildungseinrichtungen zur Durchführung von an junge Leute gerichteten Bildungskampagnen zu allen Aspekten des Problems

### **Abschluss: Schlussfolgerungen**

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

5. Die Plenarsitzungen finden nach folgendem Arbeitsprogramm statt:

### **Arbeitsprogramm**

	Montag 13. September 2004	Dienstag 14. September 2004
Vormittag	Eröffnungssitzung Sitzung 1	Sitzung 4 Schlussplenum
Nachmittag	Sitzung 2 Sitzung 3	